

Erfahrungsbericht

Charles University in Prag WiSe 2017/2018

Planung: Sowohl die Bewerbung, als auch die Vorbereitung liefen ziemlich gut, da die ganze Information auf der Internetseite der Partneruniversität zu finden ist, außerdem bekommt man Hinweise per E-Mail von der Viadrina und von der Charles Uni. Auf der Internetseite des Faculty of Social Sciences an der Charles Universität steht ein Handbook for Incoming Students zur Verfügung, das die wichtigsten Aspekte für einen schnelleren und leichteren Einstieg an der Uni beinhaltet: <https://fsv.cuni.cz/en/academics/exchange-and-visiting-students/manual-incoming-students-20172018> Trotzdem würde ich empfehlen, die Seite der Uni sorgfältig zu lesen und bei Fragen die zuständige dafür Personen zu kontaktieren, sodass die Fristen nicht verpasst werden.

Versicherung: Für die Versicherung war meine Europäische Krankenversicherungskarte völlig ausreichend. Man muss aber darauf achten, dass die Karte am besten frühzeitig nach der Ankunft bei einer tschechischen Krankenkasse anerkannt werden sollte. Sobald die Karte anerkannt wird, bekommt man einen Schein, der bei jedem Besuch bei dem Arzt gezeigt werden soll. Das ist sehr wichtig, um einen Arzt reibungslos besuchen zu dürfen.

Anreise: Von Deutschland nach Prag kann man mit dem Bus, der Bahn oder mit dem Auto fahren. Es gibt keine direkten Flüge. Ich bin mit dem Bus gefahren, was 5 Stunden dauerte und sehr günstig war. Man steigt in *Florenc* aus (der Zentrale Omnibusbahnhof in Prag), von dort mit der U-Bahn bis zum Hauptbahnhof (*Hlavní nádraží*). Dort habe ich den Zug in Richtung *Benešov u Prahy* genommen und an der Station *Hostivar* ausgestiegen, wo mein Wohnheim Hostivar situiert ist. Bei dem Accomodation Office, das sich im Wohnheim befindet, habe ich mich angemeldet, mein Dormitory Card (mit meinem Foto) und meinen Schlüssel bekommen, und bin gleich eingezogen.

Hinweis: Von Deutschland nach Tschechien, und umgekehrt, würde ich aber die Fahrt mit der Bahn weiterempfehlen, da es bequemer und günstiger ist, und Verspätungen vermieden werden könnten. Bei der Rückfahrt bin ich mit dem Zug gefahren. Aus meiner Erfahrung sind die Fahrkarten sogar günstiger, wenn man die von der tschechischen Bahn (*České dráhy*) kauft, als wenn man diese von der Deutschen Bahn kauft. Wenn man im Hostivar Wohnheim wohnt, ist es auch viel leichter den Bahnhof zu erreichen.

Der International Club der Charles University bietet ein **Buddy Programm**, was sehr nützlich sein kann, wenn man erste Schritte in Prag und an der Uni macht. Um an dem Programm teilnehmen zu können, muss man ein Profil erstellen und sich bewerben. Da aber die Schlange von Bewerbern ziemlich lang ist, muss man sich rechtzeitig bewerben – am besten einige Monate im Voraus. Leider habe ich keinen Buddy bekommen, trotzdem habe ich mich ohne Probleme an die neue Atmosphäre gewöhnt, also es ist nicht unmöglich auch alleine zurechtzukommen.

Orientation Week: Eine Woche vor der Vorlesungszeit findet die Einführungswoche und die Anmeldung an der Partneruni statt (ca. 25. September – 1. Oktober). Das fängt mit einer Einführungsveranstaltung der Faculty of Social Science an, wo man ausführliche Information über das Studium an der Uni bekommt. Dort vergibt der International Club kostenlos Erasmus Prepaid Karten mit 3GB Internet. Man muss aber sehr schnell sein, da die Karten nur eine bestimmte Menge sind. Danach findet die Registration statt, wobei die Studierenden ein bisschen

teurere ISIC Karte oder ganz einfaches Universitätsausweis erstellen lassen können. Ich würde die ISIC Karte empfehlen, da diese bei dem Türöffnen im Wohnheim, beim Bezahlen in der Mensa und Benutzen der Kopierer in der Uni dient. Der International Club bietet ein sehr schönes Programm während der Einführungswoche. Für diese Veranstaltungen bekommt man eine E-Mail mit einem Formular und man muss sich bewerben. Dabei werden zahlreiche Trips, Stadttour, Mittagessen und eine Kneipentour angeboten, wo man Prag und neue Leute kennen lernen kann.

Unterkunft: Die Suche nach einer Unterkunft hat bei mir nicht lange gedauert, weil ich in einem **Studentenwohnheim** wohnen wollte. Wenn man sich für die Charles Universität bewirbt, kann man sich in dem Online Formular auch für einen Platz an einem Studentenwohnheim bewerben. Nach der Zusage von der Charles bekommt man auch eine E-Mail mit dem Angebot für ein der Studentenwohnheime der Uni. Dies soll von dem Studenten bestätigt oder abgelehnt werden. Die Uni stellt mehrere Wohnheime in unterschiedlichen Stadtteilen zur Verfügung, meistens weit von dem Stadtzentrum entfernt. Mir wurde das Wohnheim *Hostivar* zugewiesen, das sich in Prag 10 befindet, was ziemlich weit weg vom Stadtzentrum ist.

Wohnheim Umgebung (Einkaufen/Freizeit/Verkehr): Ein Einkaufszentrum und andere große Geschäfte sind nah. Es gibt auch Freizeitmöglichkeiten: Kino, Fitness, Park, das Sportzentrum der Uni ist auch in der Nähe. Das Stadtzentrum ist erreichbar für 30-40 Minuten mit der Tram, Tram/Bus + anschließend Metro oder für 15 Minuten mit dem Zug bis zum Hauptbahnhof (*Hlavní nádraží*). Da Institute of Economics in der Nähe von dem Hauptbahnhof ist, lohnt es sich mit dem Zug zu fahren, was viel Zeit spart. Damit man leichter mit dem Verkehr in Prag zurechtkommt, würde ich die App *DPP* weiterempfehlen. Trotzdem habe ich ziemlich schnell an dem Verkehr in der Stadt gewöhnt. Der Verkehr ist sehr gut organisiert und pünktlich und es gibt auch Nachtverkehr. Ich habe mir ein Ticket für 5 Monate für den ganzen Stadtverkehr gekauft (ca. 1200 Kc).

Die monatliche **Miete** in Hostivar betrug 115 Euro. Dafür habe ich mir aber das Zimmer mit noch einem Mädchen geteilt. Wir hatten unser eigenes Badezimmer, aber eine relativ kleine Küche und zwei Kühlschränke mit noch 8 Menschen geteilt, was mir manchmal auf die Nerven gegangen ist. Hostivar ist nicht für Menschen, die Luxus erwarten. Wenn man viel Wert auf das Privatleben legt, würde ich von dem Wohnheim abraten und eine private Wohnung oder eine WG empfehlen. Die sind teurer im Vergleich zu dem Wohnheim, aber könnten auch einen besseren Standort in der Nähe vom Zentrum haben. Ich persönlich war zufrieden mit Hostivar und dessen Lebensbedingungen. Dort habe ich viele coole Menschen kennen gelernt und die Möglichkeit gehabt, verschiedene Kulturen zu erlernen und neue Freundschaften zu knüpfen. In Hostivar gibt es einen Partyraum, wo zahlreiche Partys organisiert werden.

Unialltag

Der Unialltag an der Charles Universität unterscheidet sich sehr vom Alltag an der Uni Vadrina. Ein kontinuierliches Lernen während des ganzen Semesters und Aufmerksamkeit gegenüber den Lernstoff ist verlangt. In den meisten Kursen schreiben Studierende ein Midterm und ein Final Exam, außerdem legt man viel Wert auf die Gruppenarbeit und die Präsentationen und bekommt regelmäßig Hausaufgaben. Die Endnote ist normalerweise von allen diesen Komponenten abhängig. Das ist einigermaßen gut, wenn man in einem verantwortlichen Team ist, aber auch zeitaufwendig und anstrengend, wenn man die anderen Menschen in der Gruppe nicht so motiviert sind, sodass die ganze Arbeit ab und zu für einen einzigen Menschen verbleibt.

Andererseits gewöhnt man daran, in einem Team zu arbeiten und man lernt neue Menschen kennen. Im Allgemeinen gibt es keine Anwesenheitspflicht, trotzdem ist diese zu empfehlen, wenn man Seminare und Präsentationen hat. Außerdem bevorzugen die Professoren es, wenn die Studierenden an den Vorlesungen teilnehmen und ihre Meinung äußern, sodass zusätzliche Punkte erreicht werden können. Deswegen würde ich empfehlen, die Veranstaltungen zu besuchen und aktiv zu sein. Das Institute of Economics verfügt über eine winzig kleine Bibliothek und in der Nähe befindet sich auch die kleine, aber sehr gemütliche CERGE Bibliothek – beide sind kostenlos für die Studierende der Charles Universität. Andere Möglichkeit wäre ein monatliches Abo (ca. 70 Kronen) bei *Cafe Du* (ein der berühmtesten Cafes für Studenten in Prag), wo spezielle Lernräume eingerichtet sind. Für die Fans der Bibliotheken kann ich die wahnsinnig moderne Bibliothek der Technischen Universität, die aber auch sehr weit weg ist, oder die Nationalbibliothek weiterempfehlen. Ich habe überwiegend in meinem Zimmer gelernt, aber mein Wohnheim verfügt auch über relativ gute Lernräume.

Zu den Studierenden: es gibt viele Tschechen, aber auch viele Erasmus Studierende. Das Institute of Economics ist überschaubar, die Vorlesungen werden auch in überwiegend kleinen Gruppen gehalten. Die Professoren haben sehr gute Englisch-Kenntnisse und ich habe die Vorlesungen immer mit Lust besucht. Manche von denen benutzen Moodle, andere nur das SIS System, also die Kursmaterialien sind elektronisch verfügbar, trotzdem geben die Professoren manchmal zusätzliche Information an den Veranstaltungen, die nicht in Moodle hochgeladen wird.

Es gibt tschechische **Sprachkurse** und auch andere. Man darf Kurse an anderen Fakultäten besuchen, aber ich habe die Kurse nur an dem Institute of Economics besucht.

Die angebotenen **Kurse** an der Charles Uni könnten am meisten für die Viadrina Modulen European Economics, Finance und Quantitativen Methoden anerkannt werden. Die Erasmus Studierende dürfen sich sowohl für Bachelor-, als auch für Masterkurse anmelden. In der Einführungswoche kann man verschiedene Kurse ausprobieren und sich entscheiden, welche am besten passen. Man muss aber die Frist einhalten, die Kurse nach einer bestimmten Zeit auswählen und in das Student Information System (SIS) selber eintragen. Ich habe nur 3 Kurse gewählt, was aber völlig ausreichend war, da die Kurse ziemlich zeitaufwendig erwiesen sind.

Hier ist das Link zu den Kurslisten: https://is.cuni.cz/studium/eng/predmety/index.php?do=search&nazev=&kod=&match=substring&srch_nazev=0&srch_nazev=1&fak=11230&ustav=23-IES&sekce=&trida=&klas=&ujmeno=&utyp=3&pvy-jazyk=ENG&sem=&pocet=20&b=Search (JEB steht für Bachelorkurse und JEM für Masterkurse. Man muss darauf achten, auf welche Sprache und in welchem Semester die Kurse angeboten werden.)

International Trade - JEB039

Das war ein Bachelorkurs, der sehr zeitaufwendig und auch relativ schwer war. Dementsprechend werden dafür 8 ECTS vergeben, aber werden nur 6 ECTS von der Viadrina anerkannt. Hier hatten wir nur Vorlesungen, ohne Tutorien, trotzdem sollten wir die Übungsaufgaben alleine lösen und später mit den hochgeladenen Lösungen in Moodle vergleichen. Jede Woche bekommt man eine Hausaufgabe, die in Team von 5 Menschen bearbeitet wird. Man hat zwei Prüfungen – eine in der Mitte und eine am Ende des Semesters. Die beiden waren relativ

schwer. Am Ende schreibt man individuell ein Final paper auf einem Thema, das selber auswählen kann. Der Kurs war anspruchsvoll, aber es hat mir sehr gut gefallen, da der Lehrer sehr gut, professionell und hilfsbereit ist, außerdem ist sein Englisch fließend. Vergibt Bonuspunkte für denjenigen, die die Vorlesung regelmäßig besuchen!

Financial Economics - JEB120

Ein Bachelorkurs, der relativ leicht und nicht so zeitaufwendig ist. Man muss ein Midterm, ein Final exam belegen und eine nicht so anspruchsvolle Hausarbeit im Team von 3 Menschen schreiben. Außerdem hat man die Möglichkeit, Bonuspunkte zu kriegen, wenn man selber eine Aufgabe in der Übung am Tafel löst. Die Veranstaltung besteht aus Vorlesungen und Übungen, die von der Lehrerin geführt werden. Der Lernstoff des Kurses war sehr interessant für mich und ich habe viel Neues gelernt, leider war die Vorlesung ziemlich langweilig. Trotzdem war die Lehrerin hilfsbereit und nett, der Lernstoff nicht so viel, deshalb würde ich diesen Kurs weiterempfehlen.

Financial Markets - JEM037

Mein Lieblingskurs. Das war ein Masterkurs aus Finance, der sich aus Vorlesung und drei Seminaren bestand. In der Vorlesung gab es keine Anwesenheitspflicht, trotzdem empfehle ich, die Vorlesungen zu besuchen, weil der Professor nicht nur sehr gut in seinem Bereich ist, sondern auch sehr gut mit einem fließendem Englisch erklärt. Dazu kommt, dass er zusätzliche Punkte für Aktivität während der Vorlesungen vergibt. Es gibt 3 Seminare, die von Phd Studenten geführt werden. Dabei werden die Studierenden in Gruppen von 4 Menschen verteilt. Jede Gruppe muss an drei Seminaren teilnehmen. Jeder Teilnehmer soll für jedes von den drei Seminaren zwei Artikeln aus akademischen Journalen lesen. In jedem Seminar stellen die Studierende Präsentationen vor und führen Diskussionen über zwei Artikeln. Dabei muss jedes Team entweder einen Artikel vorbereiten und präsentieren, und anschließend auf Fragen über den zweiten Artikel antworten oder umgekehrt – die Diskussion vorbereiten und führen und nachher auf Fragen über den anderen Artikel beantworten. Der Kurs war sehr interessant für mich und ich habe viel Neues gelernt – nicht nur über die Finanzmärkte, sondern auch wie man mit akademischen Artikeln arbeitet, außerdem habe ich meine Präsentationskompetenzen und Teamfähigkeit verbessert, deshalb empfehle ich den Kurs weiter.

Im Wintersemester hat man Vorlesungen bis Ende Dezember und die **Prüfungsphase** findet im Januar statt, manchmal dauert sie sogar bis Februar. Je nach Besprechung mit den Professor*innen dürfen die Prüfungen sowohl vor Weihnachten, als auch nach den Weihnachtsferien geschrieben werden. Das System in Tschechien ist sehr menschlich - falls mit der Note nicht zufrieden ist oder im schlechtesten Fall durchgefallen ist, dann steht die Möglichkeit die Prüfung zu wiederholen. Trotzdem sind die Prüfungen gar nicht zu unterschätzen, da diese schwierig sind.

Im Allgemein fand ich die Uni sehr anspruchsvoll und zeitaufwendig, sodass ich keine Chance hatte, mein Erasmus völlig zu genießen. Ich wünsche mir, dass ich mehr Zeit für Ausgehen und Verreisen hätte. Trotzdem bin ich glücklich und stolz an einer sehr renommierten Universität studieren zu dürfen, weil ich viel Neues und Interessantes gelernt habe und auf diese Weise meine Kenntnisse bereichert wurden. Außerdem die aktive Teilnahme, die an der Uni gefordert wurde, hat auch meine Persönlichkeit geprägt.

Das Institute of Economics verfügt nur über einen kleinen Raum mit Automaten für Getränke. Die **Mensa** befindet sich außerhalb der Gebäude und ist ca. 200m entfernt. Dort kann man günstig für ca. 70 Kronen essen, Getränke sind kostenlos. Man bezahlt mit ISIC Karte, die im Voraus mit Geld an der Kasse der Mensa geladen wird. In dem Studentenwohnheim Hostivar ist auch eine Mensa zu finden, die aber ein nicht so vielfältiges Menü anbietet.

Die Betreuung war gut, wenn man Fragen hat, kann man jederzeit an die Koordinato*innen für incomings in einer E-Mail und telefonisch wenden oder persönlich in die Sprechstunden vorbeikommen. Den Erasmus Studierenden werden regelmäßig vielfältige **kulturelle Veranstaltungen** mit großer Ermäßigung angeboten: Theater, Oper oder Ballett. Während der Einführungswoche organisiert der International Club Stadttouren, um die Sehenswürdigkeiten Prags kennen zu lernen, zahlreiche Trips nach Pilsen, Karlstein und vieles mehr, außerdem Mittagsessen oder einen Kneipenbesuch, um neue Leute kennen zu lernen und die tschechische Küche und natürlich das berühmte tschechische Bier auszuprobieren. Außerdem werden in dem Club Celetna jede Woche Filme für Studenten gezeigt und man kann andere junge Leute kennen lernen.

Alltag und Freizeit

Im Bezug auf die Lebenshaltungskosten können 500 Euro monatlich ausreichend sein. Natürlich hängt das von den persönlichen Bedürfnissen ab und ob man in einer privaten Wohnung oder in einem Studentenwohnheim wohnt. Wenn man viel ausgeht und draußen isst, dann gibt man dementsprechend mehr Geld aus.

Wenn es um die **Stadt** geht, Prag ist wunderschön wie aus einem Märchen. Nicht zufällig ist Prag als eine der schönsten Städte der Welt bekannt. Die faszinierende Architektur, die Romantik der Brücken und der Fluss gestalten eine ganz besondere Atmosphäre der Goldenen Stadt. Ohne Zweifel eine einzigartige Sehenswürdigkeit, die mich stark beeindruckt hat, ist der Prager Schloss (Hradschin), wo sich die Kirche St. Vitus befindet – ein bezauberndes Kunstwerk. Der Besuch ist ein Muss. Man kann mehrere oder wenige Sehenswürdigkeiten innerhalb des Schlosshofs besuchen, dementsprechend variieren die Preise der Eintrittskarten. Ich habe das günstigste Ticket gekauft, trotzdem brauchte ich einen ganzen Tag, um alles zu sehen: die Kirche, das Schloss, den Garten, die Goldene Gasse und das altertümliche Gefängnis. Außerdem lohnt es sich dort zu gehen, um an der schönen Aussicht zu genießen und der Wechsel der Guards vor dem Regierungssitz des Präsidenten um 12 Uhr zu beobachten, was mit einem Orchester begleitet wird. Weitere Ratschläge für interessante Sehenswürdigkeiten sind *Vischegrad*, *Petrin Turm*, die zahlreichen Gärten und Parks und natürlich die *Karlsbrücke* und den *Alten Platz mit der Glocke*, *Pulverturm* und noch viele andere. In Prague kann man die Museen von berühmten Persönlichkeiten wie *Kafka*, *Mucha*, *Dvorak*, *Smetana* besuchen. Als eine Hauptstadt ist Prague ein Paradies für junge Leute. Die Stadt bietet unendlich viele Freizeitmöglichkeiten: historische Sehenswürdigkeiten, Museen, Galerien, Konzerte, Oper, Theater, Kinos. Hier gibt es kein Platz für Langeweile. Für die Erasmus Studenten werden immer geile Partys organisiert. Berühmte Diskos sind *Chapeau Rouge* und *Roxy* und für die Fans des Schicks, würde ich der Bar *Nebe* oder *Jean Dean Bar* empfehlen, die aber relativ teuer sind. Wer Lust auf außerordentliche Erlebnisse hat, dann wäre der Besuch vom *Dog's Bar* eine tolle Idee.

Die wichtigste Einkaufsstraße ist *Na Prikope*, die sich im Zentrum befindet und zu dem größten Einkaufszentrum Palladium am Platz *Namesti Republiky* führt.

Wenn ich mein Auslandssemester in Prag beurteile, kann ich sagen, dass ich nie von meiner Entscheidung enttäuscht gewesen war. Es war echt schwierig an der Uni, trotzdem hat es sich gelohnt, da ich viel Neues gelernt habe und zwar in dem Bereich, der mich interessiert. Ich bin glücklich, dass ich die Möglichkeit hatte in dieser schönen und lebensvollen Stadt zu wohnen und an einer so guten Uni wie Charles University zu studieren. Ich habe viele neue und interessante Menschen kennen gelernt und Freundschaften geknüpft - eine tolle Erfahrung für mich, wodurch ich meine Denkweise bereichert und meine Horizonte erweitert habe.